

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales (BKS/04/2019-2024) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 23.01.2020, 19:00 Uhr bis 20:50 Uhr
Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 14.11.2019 (öffentlicher Teil)
3. Beratung zum Thema Drogenkonsum und Drogenprävention in Neustadt an der Orla
4. Beschlussfassung zur Umwidmung von Fördermitteln des SV Blau-Weiß '90 e.V. gemäß Beschluss BKS/12/02/2019
5. Informationen
6. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Ausschussvorsitzender

Herr Prof. Dr. Werner Greiling

Bürgermeister

Herr Ralf Weiße

Stadtratsmitglieder

Herr Steffen Engler

Herr Christian Herrgott, Vertretung für Herrn Alexander Stahl (bis 21:00 Uhr anwesend)

Herr Thomas Hofmann

Herr Ralf Löscher

Herr Florian Müller

Sachkundige Bürger

Herr Christian Hirsch

Herr Fred Nimczick

Herr Manfred Pohl

Frau Janet Züchner

entschuldigt

Frau Maria Alletsee

Herr Peter Döpel, Vertretung für Frau Maria Alletsee

Herr Alexander Stahl

Verwaltung

Herr Ronny Schwalbe

Schriftführerin

Frau Simone Schmidt

Gäste

Herr Robert Bullerjahn, Blitz e.V.

Frau Corinna Fügmann, Netzwerk Courage gegen Drogen im SOK

Herr Danny Fuhrmann, Verein für Soziale Lebenshilfe e.V.

Herr Klaus Mergner, Leiter der Polizeiinspektion Saale-Orla

Frau Birgit Müller, Schulleiterin der Regelschule Neustadt

Frau Katharina Schwalbe, Suchberatungsstelle Diakonieverein e.V.

Herr Robert Steinäcker, Schulleiter der Schloss-Schule Neustadt

Frau Annett Ziegengeist, Beratungslehrerin am Orlatal-Gymnasium (i. V. für Sabine Seiferth)

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales und stellt fest, dass sämtliche Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Somit ist der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig.

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Einladung zur Sitzung mit Tagesordnung und entsprechenden Unterlagen ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen.

Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 2: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 14.11.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 2. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 14.11.2019 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Beschluss Nr.: BKS/17/04/2020

Die Ausschussmitglieder genehmigen die Niederschrift aus der 2. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 14.11.2019 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

TOP 3: Beratung zum Thema Drogenkonsum und Drogenprävention in Neustadt an der Orla

Herr Prof. Dr. Greiling teilt einleitend mit, dass der heutigen Sitzung eine Beratung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales am 14.03.2019 mit dem Verein für soziale Lebenshilfe e. V. voraus ging. In dieser wurde festgelegt, dass eine Gesprächsrunde mit allen Betreuungstätigkeit ausübenden Trägern, der Polizei, den Schulleitern der städtischen weitführenden Schulen etc. zum Thema Drogenprävention anberaumt werden sollte.

Er beantragt das Rederecht für alle Anwesenden.

Antrag Rederecht:

Die Teilnehmer der heutigen Sitzung erhalten das Rederecht zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zunächst erfolgen eingehende Bemerkungen durch die geladenen Gäste:

Frau Fügmann, Landratsamt Saale-Orla-Kreis:

Frau Fügmann koordiniere seit letztem Jahr das Netzwerk „Courage gegen Drogen“ im Saale-Orla-Kreis. Das Netzwerk habe sich im Jahr 2014 aufgrund einer Drogenproblematik im Landkreis gegründet. Anlass hierfür sei eine Vielzahl an Kinderschutzfällen, die mit der Problematik einer Suchtgefährdung der Eltern einhergingen, gewesen. Inzwischen verzeichne das Jugendamt des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis ca. 140 Kinder, die einer Betreuung bedürfen (Erziehungsbeistand, sozialpädagogische Familienhilfen, Heimerziehung, Pflegefamilien). Daneben bestehe jedoch auch eine Dunkelziffer. Die finanziellen Aufwendungen machen inzwischen im Kreishaushalt ein Haushaltsvolumen von 1,8 Mio. aus. Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit bestehe in der Suchtprävention, was in verschiedenen zielgruppenspezifischen Projekten an Schulen umgesetzt werde (Ich-Stärkung; Anti-Drogen-Zug „Revolution-Train“).

Bezüglich der regionalen Drogenproblematik weist sie darauf hin, dass der Konsum von Drogen aus keinem Ort im Saale-Orla-Kreis wegzudiskutieren sei.

Sie dankt dem Bürgermeister für die wöchentliche unentgeltliche Nutzung des Gewölberaums im Rathaus der Stadt für die Sprechstunden des Jugendamtes des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis.

Herr Bullerjahn, Bildungswerk BLITZ e. V.

Herr Bullerjahn berichtet über seinen Tätigkeitsbereich an den Schulen und im Jugendhaus „An’ne Bahnschien“. Er schätzt ein, dass die Jugendlichen ihren ersten Kontakt mit Suchtmitteln im Alter zwischen 13 und 14 Jahren durch den Genuss von Alkohol erfahren. Als weitere Drogen werden Cannabis und Crystal-Meth in der Region konsumiert. Das Bildungswerk biete in Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle den Schulen Seminare zu diesem Thema an. Er wünsche sich noch mehr Zeit für präventive Arbeit an den Schulen.

Herr Mergner, Leiter der Polizeiinspektion Schleiz (PI):

Herr Mergner teilt mit, dass er seit dem Jahr 1992 im Landkreis tätig sei und bis zum Jahr 2013 als Leiter des Ermittlungsdienstes der PI auch für die gesamte Kriminalitätsaufarbeitung einschließlich Prävention zuständig war. Bis zu seinem Weggang im Jahr 2014 bestand eine Zivilfahndung und voll funktionsfähige Präventionsgruppe, die in den Schulen tätig wurde und auch einen hohen Kontrolldruck auf der Straße ausgeübt habe. Seit dem 01.11.2019 habe er als Leiter der PI wieder eine Zivilfahndung installiert, mit dem erschreckenden Ergebnis, dass es sich bei vier von sechs Fällen um Täter zwischen 12 – 13 Jahren handelt. Es bedeute für ihn, auf diesem Gebiet noch mehr zu tun – einerseits mehr Kontrolldruck auszuüben, andererseits noch mehr in die Prävention zu gehen. Ein Problem bestehe jedoch im Personaldefizit, obwohl der Saale-Orla-Kreis flächenmäßig der größte PI-Bereich Thüringens darstelle. Er weist darauf hin, dass keine offene Drogenszene vorhanden sei, sondern der Handel im privaten Bereich stattfindet.

Frau Schwalbe, Suchtberatungsstelle des Diakonievereins e. V.:

Frau Schwalbe berichtet, dass sie vorwiegend Betroffene im Erwachsenenalter auf Zuweisung betreue. Durch ihre Schweigepflicht erhalte sie Einblick in die Drogenszene von Neustadt. Sie bestätigt ebenfalls, dass keine Brennpunkte bestehen, sondern die Drogenbeschaffung und der Konsum im Privatbereich erfolgen. Sie betreue Betroffene, die seit über 20 Jahren Crystal konsumieren. Diese Drogenart sei neben Alkohol als Leistungsdroge mitten in der Gesellschaft angekommen.

Frau Müller, Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“:

Frau Müller informiert, dass sich die Regelschule hauptsächlich in Prävention über das Projekt PINK 2.0 in Trägerschaft des Bildungswerkes BLITZ e. V. übe. Des Weiteren sind drei Mitarbeiter von BLITZ e. V. im Haus, welche Schüler ab Klasse 5 bei Auffälligkeiten präventiv beraten.

Frau Ziegengeist, Orlatal-Gymnasium:

Frau Ziegengeist berichtet, dass an der Schule eine intensive präventive Arbeit in Zusammenarbeit mit BLITZ e. V. erfolge. Leider bestehe nicht mehr das Privileg, dass die Schule über einen eigenen Mitarbeiter (Schulsozialarbeiters) verfüge. Sie schildert sehr gute Erfahrung mit dem Projekt „Revolution-Train“, welches wirksame Eindrücke bei den Schülern hinterlasse. Dieses Projekt sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. Sie wünscht sich eine noch umfangreichere Unterstützung der Schulen durch Fachkräfte in diesem Bereich, z. B. wie durch den Bildungsträger BLITZ e. V.

Herr Fuhrmann, Verein für soziale Lebenshilfe e. V.:

Herr Fuhrmann teilt mit, dass der Verein Hilfeleistung in Form von Betreuung, Beratung und Unterstützung für Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit geistiger oder körperlicher Behinderung bzw. psychischer Beeinträchtigung gibt. In seiner Wahrnehmung habe der Cannabiskonsum zugenommen. Auch der Umgang mit Alkohol werde regional sehr locker gesehen. In diesem Zusammenhang verweist er auf das rege Neustädter Vereinsleben und die Notwendigkeit der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes insbesondere bei Karnevalsveranstaltungen. Evtl. könnte hier mehr auf die Vereine eingewirkt werden

Frau Züchner sieht beim Thema Alkohol eine Verantwortung der Elternschaft. Es ist eine Sache, die vom Elternhaus gesteuert werden muss und Aufklärung bedarf.

Herr Hofmann dankt allen Verantwortlichen, die sich in diesem Bereich engagieren. Auf seine Anfrage teilt Herr Mergner mit, dass der Saale-Orla-Kreis ein besonderer Schwerpunkt in Thüringen aufgrund seiner Grenznähe zu Tschechien darstelle.

Die Anfrage von Herrn Hofmann, ob die 9. Klasse der richtige Ansatzpunkt für den Besuch des Revolution-Train sei, bestätigt Frau Fügmann aufgrund der durchgeführten Befragungen der Schüler im Rahmen der Kampagne. Gleichzeitig übt sie Kritik an der Verringerung der Haushaltsmittel für diesen Bereich in Höhe von 15.000 EUR im Rahmen der Beschlussfassung des Kreishaushaltes 2020 am 20.01.2020.

Herr Engler schildert seine Erfahrungen, welche er als Nachwuchstrainer bei SV Blau-Weiß habe. Er sieht in den gemachten Ausführungen eine gewisse Ohnmacht, das Problem einzudämmen, da finanzielle Mittel und Personal fehlen.

Herr Bullerjahn vertritt die Meinung, dass auch die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Punkt der Präventionsarbeit darstelle. Frau Fügmann führt im Weiteren aus, dass die Suchtbelastung ein gesamtgesellschaftliches Thema sei. Da die Stadt das Thema in den öffentlichen Fokus rücke, erfolge bereits ein wesentlicher Beitrag. Aus ihrer Erfahrung heraus suchen immer wieder Menschen nach Präventionsveranstaltungen den Weg der Hilfe. Durch das Netzwerk wurde ein Verbund der Verantwortlichen geschaffen. So können verzahnte Maßnahmen für alle Zielgruppen angeboten werden.

Herr Engler schlägt vor, den Kontakt zwischen Netzwerk und Vereinen zu intensivieren, um präventiv einzuwirken. Frau Schwalbe macht das Angebot, die in der Suchtberatungsstelle tätige Präventionsfachkraft diesbezüglich einzubeziehen. Sie informiert, dass in anderen Landkreisen Jugendberatungsstellen eingerichtet worden seien, welche Kinder und Jugendliche beraten.

Des Weiteren spricht Herr Engler an, dass in den letzten Wochen eine Jugendgruppe im Stadtgebiet auffällig geworden sei, welche dem Jugendheim Lichtenau zugeordnet werden konnte. Frau Fügmann sichert zu, dass die Problematik beim nächsten Netzwerktreffen angesprochen werde.

Herr Prof. Dr. Greiling fasst zusammen, dass ein Drogenproblem auch in Neustadt an der Orla in mehreren Generationen, sowohl bei den Jugendlichen als auch der mittleren Generation, die Fürsorgepflichten für Kinder und Jugendliche haben, bestehe. Präventionsangebote und Kontrollmechanismen sind durch öffentliche Träger vorhanden, jedoch sollte die Eindämmung des Drogenproblems ein zentrales Anliegen sein. So sollte die breite Öffentlichkeit mehr dafür sensibilisiert werden, dass Alkohol zwar eine legale Droge darstelle, jedoch Suchtpotenzial entwickeln könne. Einen wichtigen Punkt der Prävention sehe er auch darin, dass den Kindern und Jugendlichen sinnvolle Alternativen aufgezeigt werden. Hier verweist er besonders auf das in Neustadt ausgeprägte Vereinswesen, welches für die Freizeitgestaltung eine breite Palette be-reithalte.

Herr Prof. Dr. Greiling schlägt vor, dass der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales samt den beratenden Bürgern eine Art assoziiertes Mitglied in dem Netzwerk „Courage gegen Drogen“ werden sollte, um einen weiteren Austausch aufrechtzuerhalten.

Er bedankt sich bei den Gästen für die Teilnahme an dem Erfahrungsaustausch, welcher spä- testens in einem Jahr wiederholt werden sollte.

Die Sitzung wird für ca. 5 Minuten unterbrochen.

TOP 4: Beschlussfassung zur Umwidmung von Fördermitteln des SV Blau-Weiß `90 e.V. gemäß Beschluss BKS/12/02/2019

Vorlage Nr. 081/2019-2024

Herr Prof. Dr. Greiling informiert anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: BKS/18/04/2020

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales beschließt die Umwidmung von Fördermit- teln des SV Blau-Weiß `90 e.V. in Höhe von 500,00 €.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 5: Informationen

Projekt „75 Jahre Ende 2. Weltkrieg“

Herr Prof. Dr. Greiling informiert, dass das Projekt „75 Jahre Ende 2. Weltkrieg“ durch den För- derverein für Stadtgeschichte e. V. bei der Koordinierungsstelle „Partnerschaft für Demokratie Saale-Orla-Kreis“ zur Förderung eingereicht wurde.

Das Projekt umfasst unter anderem folgende Veranstaltungen:

- am 11.04.2020 - Friedenskonzert im Rathaussaal
- am 08.05.2020 - Enthüllung des Denkmals im Rosengarten und Gedenkakt im Rat- haussaal

Neben den Veranstaltungen finden Begegnungen der verschiedenen Generationen unter dem Motto „Leben nach dem Überleben“ bzw. historische Stadtführungen zu den Stätten der beson- ders zerstörten Häuser statt.

Aktion „MDR-Frühlingserwachen“

Herr Schwalbe informiert zu der Aktion „MDR-Frühlingserwachen“ am 25.04.2020 im Stadtpark, zu deren Koordinierung sich eine Arbeitsgruppe gebildet habe. Über die Medien (Internetseite, NKB) werden in den nächsten Wochen weitere Informationen gegeben. Ab Mitte Februar begin- nen die Berichterstattungen im Fernsehen.

Fünf-Städte-Treffen

Herr Schwalbe teilt mit, dass am ersten Mai-Wochenende das Fünf-Städte-Treffen in Oostduinkerke stattfinden wird, jedoch die Resonanz bezüglich einer Teilnahme sehr gering sei. Er hält es für wichtig, über das **Thema „Partnerstädte“** in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu beraten. Herr Hofmann gibt zu überlegen, evtl. einen Partnerschaftsbeauftragten zu bestellen, um eine Aufwertung herbeizuführen.

V: Kulturamt

TOP 6: Bürgeranfragen

Es erfolgen keine Bürgeranfragen.

Der Ausschussvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung. Es findet für ca. fünf Minuten eine Unterbrechung der Sitzung statt.

Prof. Dr. Werner Greiling
Ausschussvorsitzender

Simone Schmidt
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, sachkundige Bürger, Amtsleiter, Büro des Stadtrates (z. d. A.)